aktualisert am 14.12.2021

GWV
GEMEINDEWERKE
VILLMERGEN

Abkürzungen:
n.n. nicht nachweisbar
KBE Kolonie-bildende Einheiten

Qualitätsdaten	Einheit	Referenzwert	Villmergen
Mikrobiologische Parameter vom 06.12.2021 Netzstellen			
Aerobe mesophile Keime	KBE/ml	300	6 - 24
Escherichia coli	KBE/100 ml	0.00	n.n.
Enterokokken	KBE/100 ml	0.00	n.n.
Chemische Parameter vom 22.03.2021 Produktion			
pH-Wert	-	6.8 - 8.2	6.89 - 7.63
Ammonium	mg/l	<0.5	<0.01
Nitrit	mg/l	<0.1	<0.005 - 0.013
Nitrat	mg/l	40.0	7.0 - 26.1
Chlorid	mg/l	250.0	1.0 - 14.8
Härteparameter vom 22.03.2021 Produktion			
Magnesium	mg/l	<50.0	14.8 - 19.4
Natrium	mg/l	<200.0	2.1 - 34.7
Calcium	mg/l	-	72.1 - 135.0
Kalium	mg/l	-	0.4 - 2.6
Wasserhärte	°fH	-	25.2 - 41.2
Pflanzenschutzmittelrückstände vom 06.12.2021 Produktion / Netzstellen			
Chlorothalonilsulfonsäure R417888 PW Kreuzester	µg/l	0.10	1.29
Chlorothalonilsulfonsäure R417888 PW Unterzelg	µg/l	0.10	0.30
Chlorothalonilsulfonsäure R417888 Netzstelle Villmergen	µg/l	0.10	0.33
Chlorothalonilsulfonsäure R417888 Netzstelle Hilfikon	µg/l	0.10	<0.020
Chlorothalonil-Metabolit R471811 PW Kreuzester	µg/l	0.10	4.10
Chlorothalonil-Metabolit R471811 PW Unterzelg	µg/l	0.10	1.40
Chlorothalonil-Metabolit R471811 Netzstelle Villmergen	µg/l	0.10	1.18
Chlorothalonil-Metabolit R471811 Netzstelle Hilfikon	µg/l	0.10	0.03

Information Kanton Aargau - Amt für Verbraucherschutz AVS

Der Höchstwert für Chlorothalonil-Abbauprodukte in Trinkwasser ist vorsorglich festgelegt. Er gilt aufgrund der Eigenschaften der Muttersubstanz (Chlorothalonil). Er beruht hingegen nicht auf einer substanzspezifischen Bewertung der verschiedenen Abbauprodukte. Eine Höchstwertüberschreitung bedeutet deshalb nicht, dass eine unmittelbare Gesundheitsgefährdung besteht. Das Wasser kann auch im Fall einer Höchstwertüberschreitung weiterhin uneingeschränkt als Trinkwasser verwendet werden. Auch für die Verwendung in Lebensmittelproduktionsbetrieben bestehen keine Einschränkungen seitens der kantonalen Lebensmittelkontrollstellen.
Es sind aber Massnahmen erforderlich, damit längerfristig wieder alle Anforderungen an das Trinkwasser eingehalten sind. Die wichtigste übergeordnete Massnahme stellt das Anwendungsverbot für chlorothalonilhaltige Pflanzenschutzmittel dar, das seit dem 1. Januar 2020 schweizweit gilt.